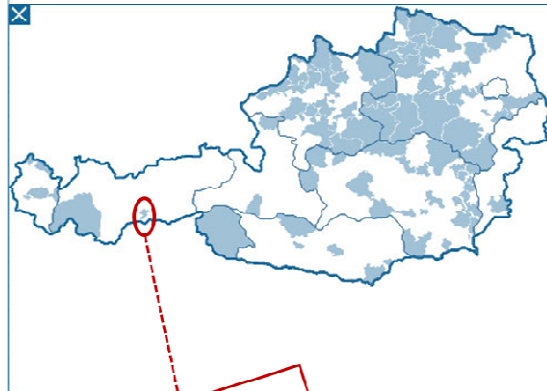


Die Karte zeigt alle Modellregionen Österreichs (Stand: 2012)

Mehr Informationen unter:

www.klimaundenergiemodellregionen.at



Energie Gemeinde Trins

Die Vision auf Seite 1 („Stellt euch vor...“) ist keine Spinnerei!

Unsere Gemeinde, als auch die gesamte Region Wipptal, verfügen über ausreichende Ressourcen, um sich auf umweltfreundliche Weise selbst mit Wärme und Strom zu versorgen. Dies wissen wir im Detail, seit im Sommer 2010 die Fachhochschule Kufstein die Versorgungsmöglichkeiten der Gemeinde genau erhoben hat.

Dies war für uns Anlass eine Energiestrategie mit Maßnahmenplan auszuarbeiten. Wir haben unsere Vorstellungen beim Bund / Umweltministerium eingereicht. Die dortigen Experten haben uns bestätigt, dass wir am richtigen Weg sind. Daher hat uns der Bund zur Klima- und Energie-Modellregion ernannt und unterstützt unseren weiteren Weg mit einem Förderbeitrag.

Unsere Vorhaben als Energie-Modellregion

Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die Gemeinde als lebendiges Anschauungsbeispiel einer erfolgreichen Energiewende zu etablieren.

Information und Bewusstseinsbildung

Information und Beratung sind wichtig, damit jede/r BürgerIn von der Energiewende profitiert und aktiv daran teilnehmen kann. Als Modellgemeinde wollen wir mit unseren Aktivitäten auch die Nachbargemeinden anstecken, sie unterstützen und gemeinsame, gemeindeübergreifende Projekte planen.

Photovoltaik-Impuls

Wir wollen die Sonnenlage in Trins maximal nutzen und daher den Ausbau von Photovoltaik (aber auch thermischen Solaranlagen) forcieren. Dazu gehören auch große Anlagen, an denen sich BürgerInnen finanziell beteiligen können, denn nicht jedes Dach ist geeignet und nicht Jede/r hat genug Geld für eine eigene PV-Anlage.

Biomasse / Biogas: Gesamtkonzept entwickeln

Wir lassen die Möglichkeiten einer Biogasanlage und die nachhaltige Nutzung unseres Waldes prüfen. Hierbei geht es uns um ein sinnvolles Gesamtkonzept von dem vor allem die Landwirtschaft profitieren kann. Durch bessere Bö-

den, hochwertigen Dünger, Ersparnissen bei Güllelagerung und -ausbringung.

Windkraft prüfen

Dass im Wipptal der Wind stark und konstant genug ist für die Stromproduktion ist inzwischen gesichert. Aber wie können wir diese Energiequelle umweltverträglich nutzen?

Energie sparen

Thermische Sanierung ist der wichtigste Hebel, wenn wir auch beim Heizen autark werden wollen. Knapp 150 Häuser sind bis 2030 renovierungsbedürftig—diese gilt es auch thermisch gut zu sanieren.

Strom sparen kann jede/r und ist am schnellsten im Geldbörserl spürbar.

Mit Aktionen und Beratungen helfen wir Sparpotenziale zu entdecken und in Energiesparmaßnahmen zu investieren. Z.B.: LED-Umstellung, Stromfresser im Haushalt aufdecken,...



All diese Zielsetzungen werden von unserer Regionsmanagerin Mag. Marion Amort koordiniert.

Kontakt:
marion.amort@wertblick.at
0676/841912202

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Trins

Gemeindeamt Trins
Trins 36
6152 Trins
T: 05275 5210 5
F: 05275 5273
E: gemeinde@trins.tirol.gv.at

Layout & Text: Energieteam
Trins / Mag. Marion Amort

Fotos: Energie Tirol, Foto
Ringhofer, Tiroler
Tageszeitung

Ausgabe 1

EnergieBlick Trins

bewusst.sparsam.klimafreundlich



Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark



Trins hat ENERGIE !

Liebe Trinserinnen und Trinser,

Ich freue mich, euch heute die erste Ausgabe unserer Energie- Informationsbrochure zu senden. Mit dem „EnergieBlick Trins“ wollen wir euch regelmäßig wichtige **Tipps zum Energiesparen** und zu den **eigenen Möglichkeiten einer umweltfreundlichen Energiegewinnung** bereitstellen.

Darüber hinaus informieren wir euch über die Energie-Projekte der Gemeinde. Als Gemeinde wollen wir Vorbildwirkung einnehmen und zur Nachahmung anregen. In unserer ländlichen Region sind wir der Natur näher und so war es mir stets ein persönliches Anliegen mit den Schätzen unserer Umwelt vorsichtig umzugehen. Daher haben wir schon sehr früh auf die Kraft der Sonne gesetzt und uns mit Rahmen der Lokalen Agenda 21 mit den vielen Aspekten der Nachhaltigkeit beschäftigt. Im Jahr 2008 konnten wir ein Energie-Team (Gemeinderäte und BürgerInnen) aufstellen, und arbeiten seither konsequent an der Verwirklichung unseres Traumes: Trins versorgt sich als Energiegemeinde aus eigenen, erneuerbaren Ressourcen.



Trins hat Energie - lasst sie uns gemeinsam nutzen!

Stellt euch vor...

...die Gemeinde und viele BürgerInnen produzieren selbst Strom .

Wir nutzen große Dachflächen und Hangverbauungen, um dort mit Photovoltaikanlagen die Sonnenenergie einzufangen. Unser Wasserkraftwerk wird erweitert, vielleicht kann auch der Wind mit Rücksicht auf das

Landschaftsbild genutzt werden.

...dadurch erzeugen wir mehr Strom, als benötigt, und beliefern andere mit „sauberen“ Strom .

...es fährt kein Heizöllieferant nach Trins, weil wir alle unsere Gebäude fossilfrei beheizen und ältere Häuser thermisch

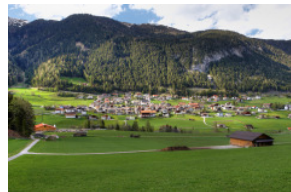
sanieren. Wir nutzen eigenes Holz, Erdwärme, Sonneneinstrahlung—wir machen sogar aus unseren Abfällen Energie!

...Trins ist bis 2030 autark (Strom /Wärme)

...viele Menschen besuchen uns, um zu sehen, wie das alles funktioniert.

In dieser Ausgabe:

- Trins hat ENERGIE!
- Stellt euch vor...
- Solarpotenzial-Studie: Wer in Trins kann die Sonne optimal nutzen?
- Tag der Sonne: Wir machen mit
- Wie viel Sonnenstrom erzeugen wir bereits?
- Gemeindeeigene PV-Anlage und Sonderkonditionen der Raika Wipptal
- Strom sparen hat Vorrang!
- Trins im e5-Programm
- Energiemodell-Region Trins/Wipptal: eine kurze Übersicht



Alleine durch die Sonnenkraftnutzung könnte Trins die Hälfte seines Strombedarfs decken! (aktueller Strombedarf der Gemeinde = 4GWh/a)

Die Sonne schickt keine Rechnung!

Mit einer PV-Anlage kann man zwar nicht reich werden, aber neben dem ökologischen Beitrag ist sie ein guter Inflationsschutz. Am Sparbuch schrumpft das Kapital wegen der niedrigeren Zinsen; am Dach erzielt es eine kleine Rendite

...und ein gutes Gefühl!



SAVE the DATE: 3. und 4. Mai

Am „Tag der Sonne“ warten wir mit einem tollen Programm auf. Durch die Zusammenarbeit mit der „jungen Uni“ können wir einen anschaulichen Stationenbetrieb nach Trins holen, mit dem die Kraft der Sonne für Jung und Alt zum Erlebnis wird!

Solarpotenzial-Studie für Trins erstellt

Wer kann die Sonne in Trins optimal nutzen? Wie viel Sonnenkraft können wir insgesamt für die Stromerzeugung sinnvoll verwerten?

Diesen Fragen gingen wir mit einer Detailuntersuchung aller Trinser Gebäude nach, die unser Energie-Team-Mitglied Thomas Nocker / Metallbau Nocker kostenlos ausgearbeitet hat. Untersucht wurden der Ortskern und die Teile Bichl, Galtschein / Greitensiedlung, Trinserstraße und Raffeis.

Von den insgesamt 141 Gebäuden verfügen 68 über eine optimale Dachausrichtung. (d.h. max. 20 Grad Abweichung von Süden). Verschattungen durch Nachbargebäude und Kamine wurden bei der Messung abgezogen, sodass nur noch die tatsächlich ertragreiche Dachfläche pro Gebäude festgehalten wurde. Das Ergebnis ist erstaunlich: Werden alle diese nutzbaren Gebäude zusammengezählt, könnten 1870 MWh/a erzeugt werden.

Damit könnten 492 Haushalte versorgt werden! (Durchschnittsverbrauch österr. Haushalt = 3800kWh/a)

Da Sonnenstrom ohne klimaschädliche Treibhausgas-Emissionen erzeugt wird, würden wir jährlich 800 Tonnen CO2 einsparen.

Wer wissen möchte, ob sein/ihr Haus über eine optimale Dachfläche verfügt, kann dies in der Gemeinde erfragen: Gotthard Peer, Tel.: 05275/5210

Wer eine Photovoltaikanlage errichten möchte, muss neben der Ausrichtung noch weitere Details beachten, die mit dieser Studie nicht erhoben werden konnten, weil dafür eine Begehung der Gebäude notwendig ist.

- * Ist das Dach stabil genug
- * Horizontaufnahme um Verschattung durch Gebirge oder neue Aufbauten festzustellen
- * Prüfung der Hauselektrik und Kabelführung
- * Prüfung der Einspeisemöglichkeit in das öffentliche Stromnetz

Diese unbekanntenen Größen wurden in der Solarpotenzialstudie mit einem Abschlag von 15% berücksichtigt. Wer eine Anlage errichten will, muss diese Punkte im Rahmen der Projektplanung prüfen.

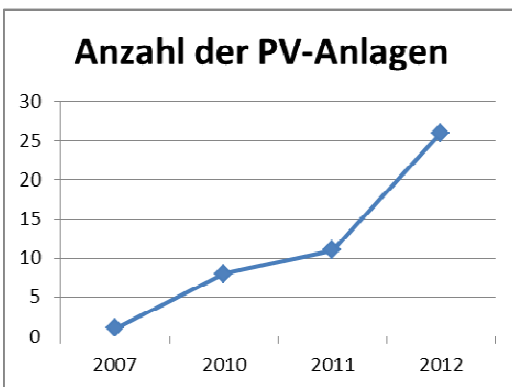
Die Modul-Preise sind in den letzten Jahren sehr stark gefallen, sodass sich die Investition in circa 9 Jahren amortisiert hat (unter Berücksichtigung der 2012 geltenden Förderungen). Seriöse Hersteller bieten eine Leistungsgarantie von 80% auf 25 Jahre.

Entwicklung unserer Sonnenstrom-Produktion

Die erste PV-Anlage wurde 2007 errichtet und produziert mit einer Fläche von 181 m2 jährlich 25.000 kWh Strom.

Anfang 2012 wurde Trins als Energie-Modellregion anerkannt. Alleine in diesem ersten Jahr als Modellregion wurden 765m2 PV-Module errichtet, die rund 102.000 Kilowattstunden Strom produzieren.

Derzeit versorgt Trins mit der Kraft der Sonne umgerechnet 54 Haushalte (204.000 kWh/a) und spart im Vergleich zum europäischen Energiemix jährlich 80 Tonnen CO2 ein.



Ende 2012: 26 Anlagen, 1.433 m2 Fläche, 204 KWpeak (Erhebung der Bauanzeigen. Einige der Anlagen werden erst 2013 in Betrieb gehen)

Gemeindeeigene Photovoltaik-Anlagen

Wie ihr vermutlich schon im Dorfblattl gelesen habt, hat auch die Gemeinde in Sonnenstrom investiert und auf Schule und Gemeindeamt je eine 20kWpeak-Anlage errichtet.



In Kürze werden Monitore den täglichen Stromertrag anzeigen, so kann jeder ablesen und miterleben welche Kraft in der Sonne steckt. Auch auf der Gemeindehomepage werden wir in Kürze die Daten einspielen. Beide Anlagen werden jährlich ca. 40.000 kWh Strom produzieren.

Stromsparen bleibt vorrangig!

Auch wenn mit neuen Technologien die eigene Stromproduktion immer leichter wird, muss es vorrangig darum gehen, den Verbrauch zu reduzieren. Das ist nicht nur eine moralische Frage, sondern ganz einfach die billigste Variante im Umgang mit Strom.

Wir werden uns im nächsten „EnergieBlick“ diesem Thema näher widmen. Hier schon zur Einstimmung ein „denkwürdiger“ Kostenvergleich (gemessen und berechnet von Energie Tirol):

Ein kleiner Heimarbeitsplatz: Flachbildschirm und Dockingstation für das Notebook.

Der Stand-by-Betrieb erfordert 20 Watt ➡ ergibt jährlichen Verbrauch von: 143 kWh

Benötigter Anteil einer Photovoltaik-Anlage, um diesen Strom selbst zu produzieren: 0,16 kWpeak ➡ Kosten für 0,16 kWpeak: € 400,-

Kosten für eine Steckerleiste um Stand-by auszuschalten: € 5,-



Trins mit zwei „e“ im e5-Programm

Mitte 2012 ist Trins dem e5-Programm der energieeffizienten Gemeinden beigetreten. Auf diese Weise werden unsere Aktivitäten vergleichbar und wir bekommen, neben unserer Regionsmanagerin auch noch weitere Unterstützung durch die BeraterInnen der Energie Tirol. In einem Auditverfahren wurden unsere bisherigen Maßnahmen und Pläne geprüft und bewertet.

Die Bewertung ist dem Haubensystem in der Gastronomie ähnlich (wo es 4 Hauben als höchste Auszeichnung gibt). Wir wurden mit zwei von fünf möglichen „e“ bewertet, was ein sehr guter Start ist. Das e5-Programm ergänzt

sich sehr gut mit vielen unserer Vorhaben und Pflichten als Modellregion. Dazu mehr auf der Rückseite.

In Tirol gibt es derzeit 18 „e5-Gemeinden“, mit denen wir im Erfahrungsaustausch stehen.

Mehr Informationen unter: www.energie-gemeinde.at



Energieteam: Thomas und Christoph Nocker, Thomas Pümpel, Wolfgang Meixner, Gerhard Strickner, Stefan Enz, Gusti Castelrotto und Josef Heidegger (nicht alle sind am Foto)

Für diese beiden Anlagen hat die Raika Wipptal der Gemeinde Sonderkreditkonditionen gegeben.

Allen GemeindebürgerInnen, die 2013 eine PV-Anlage bauen, werden diese Sonderkonditionen ebenfalls gewährt.



In Kürze findet ihr auch auf der Gemeinde-Homepage aktuelle Informationen rund um das Thema Energie

Unser EnergieTeam nimmt die zwei ee entgegen. LR Tratter und LR Steixner gratulieren.